Kreis Segeberg
KREISTAGSBÜRO

Niederschrift

8. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.06.2009
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Theodor-Storm-Str. 9-11, Kreisberufsschule Bad Segeberg

Anwesende:

Herr Wild, Hans-Joachim	
Frau Lessing, Edda	
Herr Brauer, Sven-Hilmer	
Frau Brocks, Simone	
Frau Hauschildt, Helga	
Herr Mohr, Wilfried	Vertretung für: Herr Wengler, Wilfried
Frau von der Mühlen, Dagmar	
Herr Bergmann, Christian	
Herr Wagner, Alexander	
Frau Würfel, Lore	
Herr Dr. Muschke, Manfred	
Herr Stoltenberg, Peter	Vertretung für: Frau Sager, Karin
Frau Pawlik, Anke Kreisseniorenbeirat	
Frau Bogalski Leiterin KSB Norderstedt	
Herr Kohlmeyer Leiter KSB Bad Segeberg	
Herr Behm, Joachim	KT-Abg. als Gast bis 17:25 Uhr (TOP 3.2)
Herr Nawratil, Reinhold	als Gast
Herr Jankowski FDL Schulangelegenheiten	
Herr Eickstädt Protokollführer	
Frau Rutz Protokollführerin	

Abwesende:

Herr Wengler, Wilfried	entschuldigt
Frau Sager, Karin	entschuldigt
Herr Murawski, Volker	entschuldigt
Herr Dose, Joachim	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

1 Einwohnerfragestunde I

2 Formalien

2.1 Genehmigung der Tagesordnung

2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.04.2009 und 12.05.2009

3 Beratung und/oder Beschlussfassung

3.1 Raumprogrammergänzung KBS Bad Segeberg
Vorlage: DrS/2009/056

3.2 Schulentwicklungsplan des Kreises Segeberg - Schuljahr 2008/09
Vorlage: DrS/2009/057

3.3 Schülerbeförderung zu den Förderzentren mit Schwerpunkt geistige Entwicklung - Trave-Schule, Janusz-Korczak-Schule und Moorbek-Schule
Vorlage: DrS/2009/053

3.4 Elternbeteiligung an den Beköstigungskosten der Förderzentren geistige Entwicklung im Kreis Segeberg
Vorlage: DrS/2009/055

3.5 Kochgelder in den Kreisberufsschulen - Eigenanteile der Schülerinnen und Schüler
Vorlage: DrS/2009/054

4 Berichte der Verwaltung

5 Verschiedenes

5.1 Informationen und Anfragen

5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

6 Einwohnerfragestunde II

Protokoll:
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Der Vorsitzende dankt Herrn Kohlmeyer für die Möglichkeit, hier zu tagen. Danach findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Führung durch die Schule statt.
Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I
Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

zu 2 Formalien

zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung

Es werden keine Änderungen zur Tagesordnung vorgebracht. Damit ist diese genehmigt.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.04.2009 und 12.05.2009

Der Vorsitzende erklärt, dass Frau Fehrenz zu dieser Sitzung nicht eingeladen werden konnte, weil sie terminlich verhindert sei. Frau Lessing merkt an, dass Frau Fehrenz zur nächsten regulären Sitzung eingeladen werden solle, damit die noch ausstehenden Fragen zum Bereich Denkmalpflege beantwortet werden könnten.
Der Vorsitzende regt auf Nachfrage von Herrn Mohr an, den modifizierten Treuhandvertrag mit der SVG auf die nächste Tagesordnung zu setzen.
Weitere Einwände zu den Niederschriften vom 28.04.2009 und 12.05.2009 werden nicht vorgebracht. Damit sind diese genehmigt.

zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung

zu 3.1 Raumprogrammergänzung KBS Bad Segeberg Vorlage: DrS/2009/056

Herr Jankowski erläutert dem Ausschuss den Sachverhalt. Aufgrund des erhöhten Raumbedarfs seien folgende Raumergänzungen für den Bereich der Landmaschinenmechaniker notwendig: Die Werkstatt solle von bisher 114m² auf 300m² und der Material- und Lehrmittelraum solle von bisher 44m² auf 80m² erweitert werden. Zusätzlich solle ein Hydraulikraum und eine Lernstatt in einer Größenordnung von je 80m² geschaffen werden, um dem Bedarf zu genügen.
Auf Nachfrage von Herrn Mohr erklärt Herr Jankowski, dass die Räumlichkeiten der ÜAS für den Bedarf ausreichten.
Herr Jankowski teilt mit, dass – unter der Voraussetzung, dass der Ausschuss dem Beschlussvorschlag zustimme – mit Kosten in Höhe von ca. 2,3 Mio. € zzgl. der Ausstattung zu rechnen sei, sofern ein Neubau errichtet werde.
Weiter gibt Herr Jankowski an, dass die Kreisberufsschule Bad Segeberg für den Bereich der Landmaschinenmechaniker Schwerpunktschule mit Bezirksfachklasse für den Einzugsbereich Segeberg, Neumünster, Plön, Stormarn und Herzogtum-Lauenburg sei.
Herr Mohr möchte wissen, inwiefern sich die abgegebenen Kreise an den entstehenden Kosten beteiligen. Herr Jankowski führt aus, dass keine vertraglichen Vereinbarungen mit den Kreisen bestehen, diese aber Schulkostenbeiträge mit Investitionszuschuss leisten. Nach Diskussion ist der Ausschuss sich darüber bewusst, dass der derzeitige erhöhte Bedarf für die Ausbildung als Landmaschinenmechaniker rückläufig werden könnte, wenn die Ausbildungszahlen sänken. Es bestehe die Gefahr, dass dann eine Landesberufsschule geschaffen würde und die geplanten Räumlichkeiten nicht mehr benötigt würden. Es könne in dem Fall einer gemeinsamen Landesberufsschule jedoch auch dazu kommen, dass dann die Berufsschule Bad Segeberg Standort einer solchen Landesberufsschule werde. Über diese Risiken ist sich der Ausschuss bewusst, jedoch werde laut Herrn Kohlmeyer keine krisenhafte Entwicklung erwartet.
Auf Nachfrage von Frau Hauschildt teilt Herr Jankowski mit, dass der Kreis für die ÜAS kein zweites Mal Fördermittel erhalten könne; die Bauinnung könne als Bauherr Fördermittel aus dem Wirtschaftsförderprogramm bekommen. Die Verhandlungen liefen bereits und 50 % als mögliche Förderung seien bereits zugesagt worden. Es bestünden jedoch gute Chancen, darüber hinaus Fördermittel zu erhalten.
Auf Nachfrage erklärt Herr Kohlmeyer, dass der Inhalt der Beschlussvorlage seinen Vorstellungen als Leiter der KBS entspreche.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt, der Hauptausschuss beschließt:

Der von der Beruflichen Schule Bad Segeberg und der Verwaltung vorgeschlagenen Ergänzung des Raumprogramms für den Bereich der Landmaschinenmechanik wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig
Zustimmung: 11 Ablehnung: - Enthaltung: 1

zu 3.2 Schulentwicklungsplan des Kreises Segeberg - Schuljahr 2008/09
Vorlage: DrS/2009/057

Herr Jankowski erläutert aus dem Schulentwicklungsplan, dass einige Grundschulen bestandsgefährdet seien. Die Mindestanzahl an Schülern läge bei 80; diese Zahl könnte in Zukunft unterschritten werden.
Die Schulträger und Schulleiter seien bereits mit dem Problem befasst, weshalb es zwischen einigen Grundschulen zu organisatorischen Verbindungen käme. Der Schulunterricht solle so lange, wie es möglich sei, vor Ort aufrechterhalten bleiben.

Herr Jankowski erklärt, dass im Planungsraum 1 keine Regionalschule angeboten werden könne.
Im Planungsraum 2 seien Bestandsgefährdungen gemeldet. Es entstünden in Boostedt und in Bad Bramstedt Regionalschulen. Im Planungsraum 2 würden keine Gemeinschaftsschulen angeboten werden. Man müsse hier auf die Nachbarkreise oder auf den Planungsraum 3 verweisen.
In den Grundschulen in Kaltenkirchen und Henstedt-Ulzburg seien die Zahlen auch rückläufig. Es bestünde eine Gemeinschaftsschule in Nahe; in Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen entstünden Gemeinschafts- und Regionalschulen. Gymnasien seien weiter in Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen vorhanden.
Im Planungsraum 4 gäbe es keine akute Bestandsgefährdung der Grundschulen in Norderstedt; die Schülerzahlen der Grundschulen im Planungsraum seien allerdings auch rückläufig. Es solle bislang eine Gemeinschaftsschule im Planungsraum 4 errichtet werden. Die Genehmigung des Landes läge bereits vor. Die vier Gymnasien sollten erhalten bleiben.

Auf Nachfrage führt Herr Jankowski aus, dass die Regionalschule Regelschule sei und dass eine Umwandlung von einer Gemeinschaftsschule in eine Regionalschule kein Problem darstelle.

Herr Stoltenberg führt aus, dass man keine Wertung der Schulformen im Entwicklungsplan treffen solle, sondern dies möglichst neutral halten solle.

Der Ausschuss legt folgende Änderungen im Schulentwicklungsplan fest:
- Auf Seite 2 wird der Begriff „Oberstufe“ im zweiten Absatz durch den Begriff „Orientierungsstufe“ ersetzt.
- Auf Seite 6 sowie im weiteren Text wird der Begriff „Sonderschule“ durch „Förderzentrum“ ersetzt.
- Auf Seite 18 werden die Angaben zur Astrid-Lindgren-Schule dahingehend geändert, dass es aktuell keine 1. Klasse und ab dem kommenden Schuljahr keine 2. Klasse mehr gibt.
- Auf Seite 22 im letzten Absatz wird die Formulierung „Bedenklich ist…“ in eine neutrale Ausdrucksweise umgewandelt.
- Auf Seite 28 wird berücksichtigt, dass die Grundschulen Wiemersdorf und Maienbeek ab 2009 verbunden sind.
- Auf Seite 48 im vorletzten Absatz wird das Wort „ausgewogen“ dahingehend geändert, dass beide Angebote vorhanden seien.
- Auf Seite 49 im zweiten Absatz wird der Satz, dass keine politische Entscheidung ergangen sei, geändert, da eine politische Entscheidung vorliege.
-

Herr Dr. Muschke bestätigt Frau Lessing, dass die Änderungen in den Schulentwicklungsplan aufgenommen werden sollten. Er merkt an, dass die Grundschule in Sievershütten laut Entwicklungsplan gefährdet sei, was nicht zutreffe. Dies solle in den Schulentwicklungsplan aufgenommen werden.

Auf Nachfrage von Frau Lessing bestätigt der Vorsitzende, dass die Beschlussvorlage von Nor-

derstedt im Entwicklungsplan berücksichtigt werde.

Herr Mohr erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und erklärt, dass der Bestand der Grundschule in Wakendorf II äußerst gefährdet sei. Die Schüler würden traditionsgemäß über Henstedt-Ulzburg versorgt. Herr Jankowski erklärt, dass die Verhandlungen wegen einer organisatorischen Verbindung mit Kisdorf bereits weit fortgeschritten seien.

Auf Antrag der SPD stimmt der Ausschuss über folgenden Antrag ab:

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt:

1. Dem Schulentwicklungsplan des Kreises Segeberg – Schuljahr 2008/09 – in der Fassung des Entwurfs vom heutigen Tag wird zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird ermächtigt, notwendige Stellungnahmen zu Schulartänderungen auf der Basis dieses Planes abzugeben.

3. Der Schulentwicklungsplan des Kreises Segeberg ist jährlich fortzuschreiben.

4. Die Verwaltung wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen am Text des Planes und erläuternde Ergänzungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:
abgelehnt
Zustimmung: 5 Ablehnung: 7 Enthaltung: -

Auf Antrag der CDU wird über folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt:

1. Unter Rücksichtnahme auf die von den Gemeinden, Städten und Ämtern gefassten Beschlüsse für die örtliche Schulentwicklung stimmt der Kreistag dem Schulentwicklungsplan des Kreises Segeberg – Schuljahr 2008/09 – in der Fassung des Entwurfs mit Stand vom heutigen Tage zu.

   Der Kreistag stellt jedoch mit Bedauern fest, dass hinsichtlich der weiterführenden allgemeinbildenden Regional- und Gemeinschaftsschulen in den von der Verwaltung gebildeten Planungsräumen 1 und 2 des Kreises ein gleichmäßiges, wohnortnahes und alle Schularten umfassendes Angebot nicht gesichert ist und fordert die Landrätin und das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein auf, in diesen Planungsräumen auf ein alle Schularten umfassendes Angebot hinzuwirken.

2. Die Landrätin wird ermächtigt, notwendige Stellungnahmen zu Schulartänderungen auf der Grundlage dieses Planes und des Beschlusses zu Ziffer 1 abzugeben.

3. Der Schulentwicklungsplan des Kreises Segeberg ist jährlich fortzuschreiben und die Fortschreibung den Kreisgremien zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich
Zustimmung: 7 Ablehnung: 5 Enthaltung: -

zu 3.3 Schülerbeförderung zu den Förderzentren mit Schwerpunkt geistige Entwicklung - Trave-Schule, Janusz-Korczak-Schule und Moorbek-Schule
Vorlage: DrS/2009/053

Herr Jankowski erläutert die Beschlussvorlage. Er stellt die Kosten für ein Leasing und die Auftragserteilung an Dritte den derzeitigen Kosten gegenüber.
Herr Mohr stellt fest, dass bei dem Punkt 4 Die Verzinsung des Anlagevermögens nicht berücksichtigt worden sei und dass dies vor einer Entscheidung berücksichtigt werden müsse. Damit lägen die Kosten höher.
Herr Jankowski erläutert, dass man die Schülerbeförderung so beibehalten könne, da diese – auch im Vergleich zu den anderen Kreisen – sehr kostengünstig sei. Man könne jedoch Leasingverträge abschließen, da man damit neue Fahrzeuge erhielte und diese einen geringeren Schadstoffausstoß zur Folge hätten. Das Leasingangebot stelle nur ein erstes Angebot dar. Sofern man Fahrzeuge leasen wolle, müsse dies ausgeschrieben werden.
Auf Nachfrage des Vorsitzenden erklärt Herr Jankowski, wie die Fahrzeugzahlen im Verhältnis auf Seite 2 des Anhangs zur Vorlage zu den Schülerzahlen stünden. Da in Bad Segeberg viele Fahrten fremd vergeben seien, würden relativ wenige Fahrzeuge im Verhältnis zu der hohen Schülerzahl vorhanden sein. In Norderstedt gäbe es überwiegend kurze Entfernungen, so dass die Busse auch anders einsetzbar seien.
Herr Mohr trägt vor, dass eine Behindertenwerkstatt ebenfalls Busse betreibe, welche nicht ausgelastet seien. Er schlägt vor, dass eine Kooperation mit derartigen Unternehmen eingegangen werden könne, um Kosten zu sparen.
Herr Jankowski führt aus, dass ein wichtiges Anliegen der Förderzentren sei, dass die Mobilität gewahrt bleibe, da auch während der Schulzeit Klassenausflüge stattfänden und daher eine Beförderung erforderlich sei.
Der Vorsitzende stellt fest, dass alle Möglichkeiten hinsichtlich der Kosten überprüft werden sollten, bevor eine Entscheidung getroffen würde.
Frau Lessing merkt an, dass die pädagogischen Aspekte nicht aus den Augen verloren werden sollten, wenn es um die Kostenfrage ginge.
Der Ausschuss kommt zu dem Entschluss, dass aufgrund der momentanen Informationen derzeit nicht beschlossen werden könne und dass die Verwaltung nach Prüfung der Kosten eine neue Vorlage erstellen solle.

zu 3.4 Elternbeteiligung an den Beköstigungskosten der Förderzentren geistige Entwicklung im Kreis Segeberg
Vorlage: DrS/2009/055

Herr Jankowski erklärt den Sachverhalt. Der vorgesehene Kostendeckungsgrad der Beköstigungskosten der Förderzentren in Höhe von 75 % werde derzeit nicht erreicht. Die Abrechnung mit den Eltern führe regelmäßig zu Rückerstattungen. Das Abrechnungsverfahren müsse geändert werden und unterstellen, dass jeder Schüler an jedem Tag am Essen teilnimmt.
Dadurch, dass die Spitzabrechnung entfalle, werde außerdem die Verwaltung entlastet.
Herr Mohr merkt an, dass es für die Eltern besser nachzuvollziehen sei, wenn die Kosten auf die Schulwochen anstatt auf die Monate aufgeteilt würden, da in den Ferien von mitunter 6 Wochen eine Zahlung der Pauschale für das Essen nicht verstanden werden könne.
Der Vorsitzende erklärt, dass durch die Beiträge auch die Kosten für das Getränk beim Frühstück sowie den Kochunterricht gedeckt würden.
Frau Lessing merkt an, dass bei einer derartigen Erhöhung der Kostenbeteiligung die Teilnehmerzahlen stark zurückgingen.
Der Ausschuss regt an, den Schulen nahe zulegen, das gemeinsame Essen in ihr pädagogisches Konzept einzubringen, damit alle Schüler an dem Essen teilnähmen.

Der Ausschuss stimmt über die Verwaltungsvorlage ab.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport empfiehlt, der Hauptausschluss beschließt:

Das Berechnungsschema zur Monatspauschale der Elternbeteiligung an den Kosten der Beköstigung bei den Förderzentren mit Schwerpunkt geistige Entwicklung im Kreis Segeberg wird

ab dem Schuljahr 2009/10 dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Variante A unter Einbeziehung aller Schüler umgestellt.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich
Zustimmung: 8 Ablehnung: 4 Enthaltung: -

zu 3.5 Kochgelder in den Kreisberufsschulen - Eigenanteile der Schülerinnen und Schüler
Vorlage: DrS/2009/054

Herr Jankowski stellt den Sachverhalt dar. Der Eigenanteil des Kochgeldes der Schüler in den KBS solle 75 % betragen. Derzeit liege der Eigenanteil deutlich darunter. Der Eigenanteil müsse daher erhöht werden.
Frau Bogalski wendet ein, dass die in den KBS angebotene gesunde Ernährung sehr wichtig sei und dass eine Erhöhung der Beteiligung dazu führe, dass noch weniger an dem gemeinsamen Essen teilnähmen.
Herr Dr. Muschke beantragt, die Kostenbeteiligung für die Berufliche Schule Bad Segeberg auf 2,50 € zu erhöhen, damit die Kostenbeteiligung für die AVJ ohne Hauptschulabschluss keine Verdopplung darstelle, und die Kostenbeteiligung für die Berufliche Schule Norderstedt auf 3,00 €.
Der Vorsitzende stellt den Antrag von Dr. Muschke zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:
Die Eigenanteile der Schüler an den Kochgeldern werden an der Beruflichen Schule in Bad Segeberg ab dem Schuljahr 2009/2010 auf 2,50 € und an der Beruflichen Schule in Norderstedt auf 3,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:
abgelehnt
Zustimmung: 1 Ablehnung: 10 Enthaltung: 1

Beschlussvorschlag:
Die SPD-Fraktion beantragt, folgenden Beschluss zu fassen:
1. Die Forderung nach Anhebung des Eigenanteils der Schüler an den Kochgeldern an beiden Beruflichen Schulen auf 75 % aufzuheben.
2. Der Eigenanteil soll für alle Schülerinnen und Schüler an beiden Schulen auf 2 € festgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:
abgelehnt
Zustimmung: 4 Ablehnung: 7 Enthaltung: 1

Der Ausschuss beschließt über die Vorlage der Verwaltung.

Beschlussvorschlag:
Der Empfehlung der Verwaltung, ab dem Schuljahr 2009/10 die Eigenanteile der Schüler an den Kochgeldern an beiden Beruflichen Schulen auf gleichem Niveau zu erheben und einen Kostendeckungsgrad von 75% durch Anhebung des Eigenanteils pro Kocheinheit auf 3,00 € anzustreben, wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
mehrheitlich
Zustimmung: 8 Ablehnung: 4 Enthaltung: -

zu 4 Berichte der Verwaltung

Herr Jankowski berichtet, dass das Land alle Maßnahmen zur Förderung mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II anerkannt habe und die gefördert werden würden. Die Liste mit den entspre-

chenden Fördersummen geht als Anlage an das Protokoll.

zu 5 Verschiedenes

zu 5.1 Informationen und Anfragen

Herr Mohr bitte um Stellungnahme der Verwaltung, ob es bereits zum Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Kreis und der Stadt Bad Bramstedt bzw. dem Schulverband über den Übergang der Jürgen-Fuhlendorf-Schule gekommen sei. Herr Jankowski erklärt, dass dies seinem Kenntnisstand nach noch nicht geschehen sei. Grund dafür seien die noch ungeklärten Punkte innerhalb des Schulverbandes.

zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

Für die nächste Sitzung soll Frau Fehrenz eingeladen werden.
Der modifizierte Treuhandvertrag mit der SVG solle auf die nächste Tagesordnung gesetzt werden.

zu 6 Einwohnerfragestunde II

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

gez. Hans-Joachim Wild	f.d.R. Rutz
(Ausschussvorsitz)	(Protokollführer)